



Unsere Meinung zu Flächenstrahler und Stabstrahler

Es ist bei uns die häufigste gestellte Frage: was ist der Unterschied zwischen den verschiedenen Strahler? Hiermit unsere Meinung dazu.

Begriffe



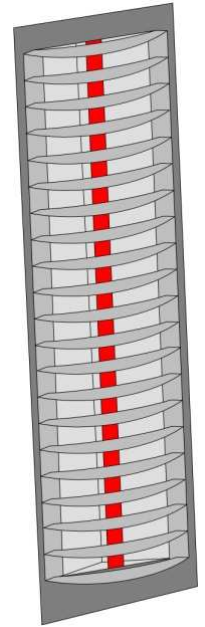
Wir nennen die unterschiedlichen Strahler **Flächenstrahler** oder **Stabstrahler**.

Flächenstrahler sind wie es der Name sagt „Flächen“ die die Infrarotstrahlung abgeben.

Stabstrahler sind eben „Stäbe“ die die Strahlung abgeben. Wie vielleicht von Ihnen schon auf Balkons oder ältere Badezimmern gesehen.

Bei Flächenstrahlern kommt die Strahlung meist von Karbonfasern, bei Stabstrahlern streng gesehen von Sand (Magnesium, Magnesium-Oxyd, Quarz, Keramik ua.)

Ob die verschiedenen Materialien eine unterschiedliche Strahlung abgeben? Wir sagen: nein. Die Infrarotwellenlänge wird von der Oberflächentemperatur des Strahlers bestimmt. Das Material des Strahlers kann



sicherlich bewirken, dass mehr oder weniger Strahlung in bestimmten Bereichen abgegeben wird (das ist dann das Spektrum was abgedeckt wird). Aber eine Infrarotwelle ist nun mal eine elektromagnetische Welle mit einer bestimmten Wellenlänge und bei exakt gleicher Temperatur wird die exakt gleiche Welle erzeugt. Egal ob Karbon, Magnesium oder Keramik.

Temperatur

Herkömmliche Flächenstrahler können konstruktionsbedingt ausschließlich im Infrarot-C Bereich Strahlen. Warum?

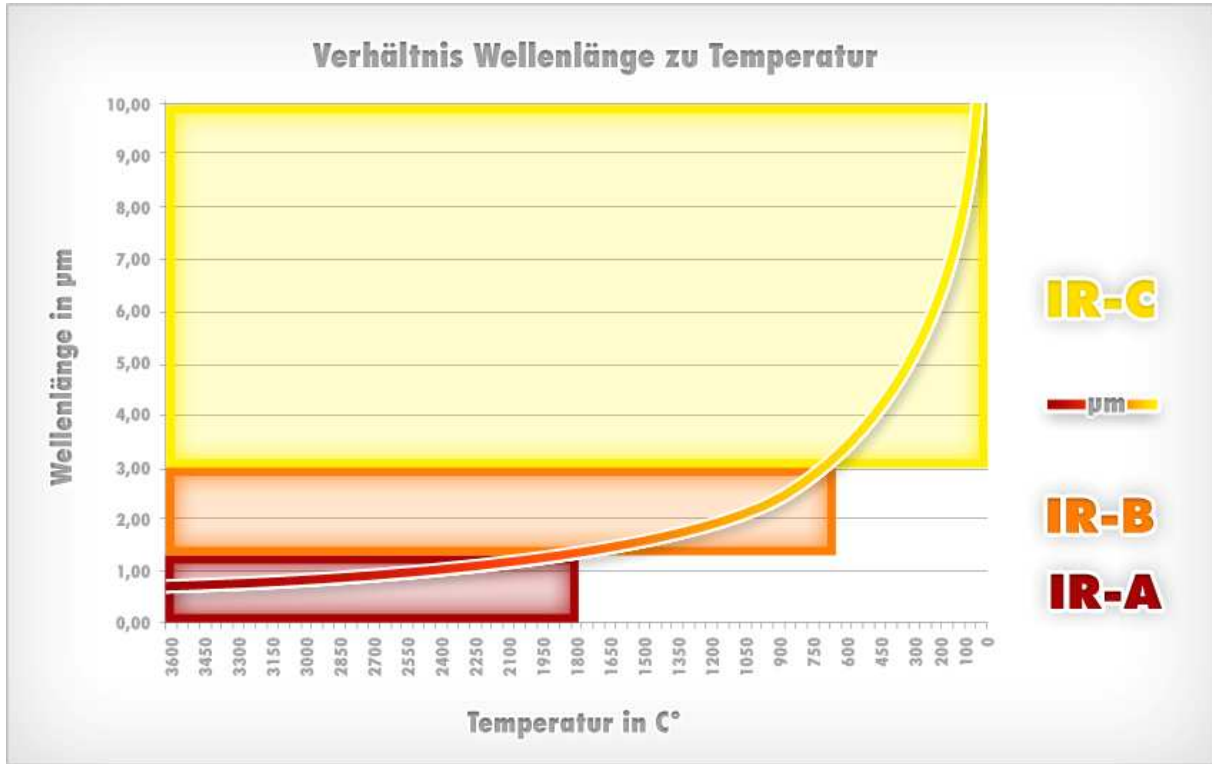
Um bestimmte Strahlung erzeugen zu können, sind bestimmte Oberflächentemperaturen an den Strahlern notwendig. Das sieht tabellarisch wie folgt aus:

	Notwendige Oberflächentemperatur
Infrarot-A	Ca. 1.450° bis 3.600°
Infrarot-B	Ca. 700° bis 1.450°
Infrarot-C	Ca. 20° bis 700°

Um also Infrarot-B (oder gar Infrarot-A) erzeugen zu können, wären mindestens 700° Oberflächentemperatur auf dem Strahler notwendig. Ein Flächenstrahler würde schmelzen.

Somit ganz klar: Flächenstrahler strahlen nur im oberen Infrarot-C Bereich.

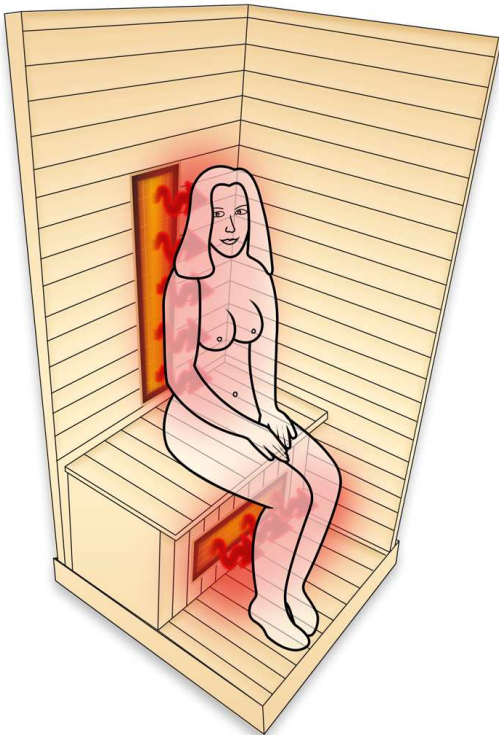




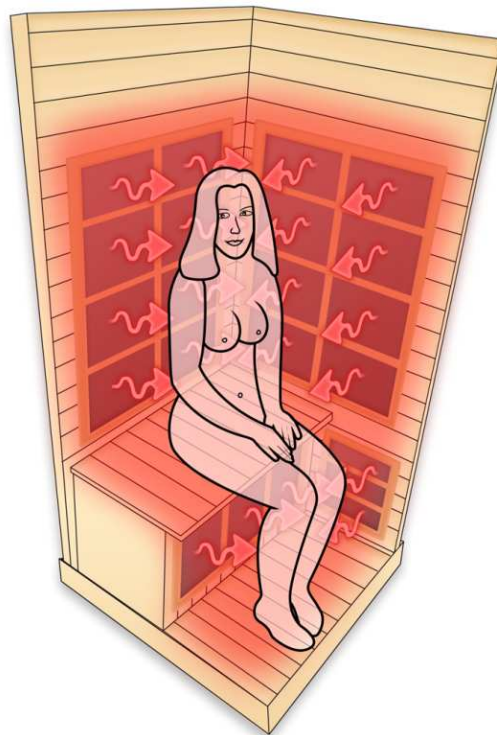
Was ist nun „besser“?

Wir sind der Meinung dass Flächenstrahler das angenehmere Wellness Gefühl vermitteln.

Der Grund: eine optimale Nutzung des Stabstrahlers ist gegeben, wenn der Nutzer in der Kabine aufrecht sitzend mit dem Rückgrat dem Strahler entlang sitzt. So entfaltet der Stabstrahler seine beste Wirkung.



Punktuelle Wirkung mit Stabstrahler



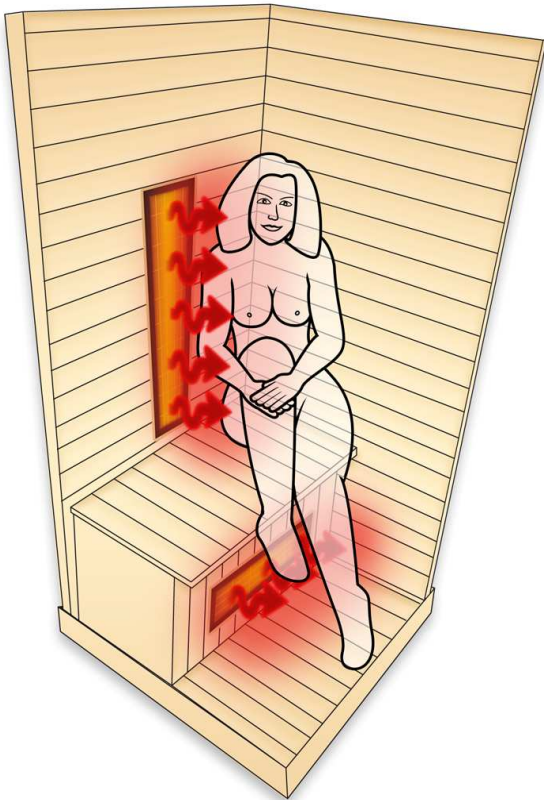
Großflächige Wirkung mit Flächenstrahler



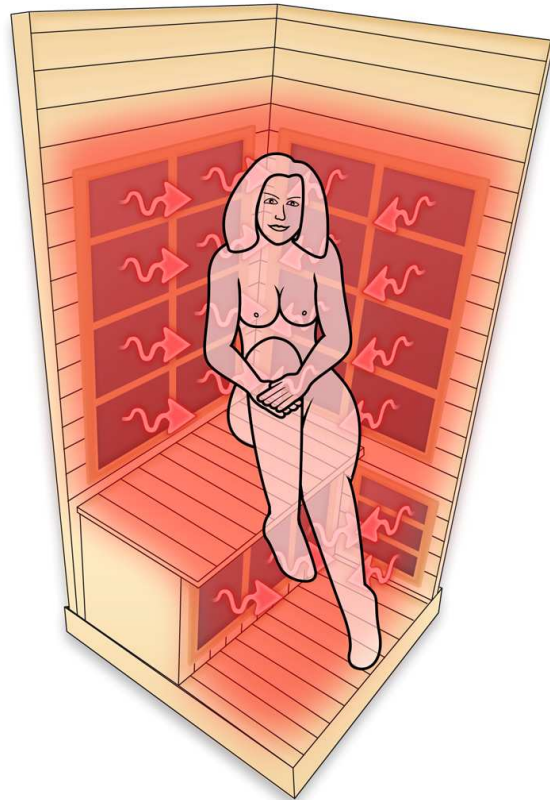


© my-sauna GmbH

Entscheidet sich der Nutzer aber es sich bequem zu machen und er lehnt sich in eine Ecke der Kabine, dann tritt das Problem ein, dass der Stabstrahler buchstäblich (konzentriert) am falschen Ort strahlt.



Am Körper vorbei mit Stabstrahler



Am Körper dran mit Flächenstrahler

Der Stabstrahler wird tiefer wirken. Der Flächenstrahler großflächiger. Egal wie rum Sie in der Kabine sitzen. Aus diesem Grund sagen wir: es ist das bessere Wellness Gefühl.

Dass auch Flächenstrahler Gutes tun, können Sie in unseren [Kundenstimmen](#) lesen, wenn Sie dort nach dem Schlüsselwort „Gesundheit“ die Stimmen filtern.

Was ist Infrarot?

Infrarotstrahlen sind elektromagnetische Wellen. Direkt nach dem sichtbaren Licht (im Gegensatz zu den UV Strahlen die direkt vor dem sichtbaren Licht angesiedelt sind). Diese elektromagnetischen infrarot Wellen überbrücken auch ein Vakuum. Nur so ist zu erklären, dass uns die Sonne in 149 Millionen Kilometer Entfernung erwärmen kann.

Wovon kommt die Wirkung?

Hier gibt es die größten Missverständnisse.

Nicht die warme Luft in der Kabine bewirkt das gute Schwitzen, sondern die Infrarotstrahlen selbst durch direktes Einwirken auf die Haut. Streng gesehen ist die Wärme in der Kabine sogar hinderlich. Es ist die Feuchtigkeit in der Luft, die Wärme aufnimmt und somit das Wärmegefühl in der Kabine bewirkt.

Aber: diese von der Luftfeuchtigkeit aufgenommenen Strahlen, sind nicht bis zu Ihnen gelangt. Die Feuchtigkeit in der Luft wirkt also als Filter gegen die Infrarotstrahlung. Also: desto feuchter der Raum, desto mehr wird Infrarotstrahlung weggefiltert. Sie werden tatsächlich feststellen, dass sich Ihre Kabine im

© my-sauna GmbH





© my-sauna GmbH

Sommer (bei durchschnittlichen 55% Luftfeuchtigkeit) schneller und mehr aufwärmen tut, als dies im Winter der Fall ist (bei durchschnittlichen 25 bis 30% Luftfeuchtigkeit).

Die Wärme in der Kabine

Die Wärme in der Infrarotkabine dient nur dem Wohlbefinden. 45° bis 50 Grad sind völlig ausreichend. Die Wirkung kommt von den Strahlen und nicht von der Wärme in der Kabine

Die Auswirkung der Umgebung

Bedenken Sie, dass kältere Räumen (wie unbeheizte Kellerräume oder ein unbeheiztes Gästezimmer) ein schnelles aufwärmen der Kabine behindern werden. Bereits wenige Grad machen da einiges aus. 17 bis 18 statt den üblichen 20 bis 21 Grad sind schon bedeutend. Unbeheizte Kellerräume bei 13 bis 15 Grad erst recht.

Dies hat aber erstaunlicherweise kein Einfluss auf das Wohltun der Strahlen, sondern eben nur auf Ihr Wohlbefinden. Geben Sie also in kälteren Räumen Ihrer Kabine mehr Zeit zum Aufheizen.

Bedenken Sie, dass folgende Faktoren die Wärme in der Kabine beeinflussen:

- Luftfeuchtigkeit: desto weniger (in Wintermonaten) desto weniger Aufwärmung der Luft in der Kabine. Aber auch weniger Filter gegen die Strahlen und somit noch bessere Wirkung.
- Glas: ist eine Kältebrücke. Desto kälter die Glasflächen Ihrer Kabine sind, desto mehr macht sich das im Raum bemerkbar.
- Umgebungstemperatur: es ist ein Unterschied ob die einströmende Frischluft 15 oder 20 Grad hat. Eine Infrarotkabine ist keine Sauna und 15 Grad „kalte“ Luft wird die Temperatur in der Kabine deutlich beeinflussen.

Somit: im Winter weniger Wärme in der Kabine aber mehr Wirkung der Strahlen.

© my-sauna GmbH

